

## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

### Vorbemerkung

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Näheres wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

---

## Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen einem und fünf Jahren.

##### II. Sachanlagen

###### a) Immobilien in Bielefeld

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld wurde nur zum Teil auf eigenem Grundstück errichtet. Das über 50 Jahre gepachtete Erbbaurechtsgrundstück wurde in 2017 von der IHK käuflich erworben und in das Sachanlagevermögen aufgenommen.

###### b) Immobilien in Paderborn

Für das Gebäude in Paderborn erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten.

Die Gebäude in Bielefeld und Paderborn werden über folgende Restnutzungszeiten linear abgeschrieben:

Gebäude in Bielefeld	23 Jahre
Zweigstellengebäude in Paderborn	57 Jahre

###### c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen 3 und 23 Jahren. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst.

### III. Finanzanlagen

Die Anteile an dem verbundenen Unternehmen sind mit dem Stammkapitalanteil erfasst. Der Spezialfonds der IHK ist mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die in dem Spezialfonds gehaltenen Anlagen stehen mit § 23 FS (Geldanlagen) im Einklang. Die selbstgehaltenen Wertpapiere des Anlagevermögens, bei denen es sich überwiegend um festverzinsliche Wertpapiere handelt, verbleiben in der Regel bis zur Endfälligkeit im Bestand der IHK. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, maximal zum Nennwert oder zum niedrigen beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß § 13 Abs. 2 der Richtlinien zum Finanzstatut Festgelder ausgewiesen, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Erzielung von Zinserträgen dienen und nicht für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs erforderlich und bestimmt sind. Sie sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Als sonstige Ausleihungen sind Anteile an Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis unter 20 % mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Stammkapital bilanziert.

Die Rückdeckungsansprüche aus einer Kapitallebensversicherung entsprechen dem ertragssteuerlichen Wert zum Stichtag.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

#### 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Vorräte (z.B. Formulare, Urkunden, Getränke, Broschüren) werden in der Regel als Handvorrat (Verbrauch jeweils innerhalb von sechs Wochen) vorgehalten. Umfangreichere Bestände werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Unfertige Leistungen sind für Berufsausbildungsgebühren gebildet worden, für die die IHK die entsprechenden Leistungen bereits vor dem Bilanzstichtag erbracht hat, aber die Fakturierung erst im Folgejahr bzw. später zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfolgt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Ausbildungszahlen der Abteilung „Berufliche Bildung“ pro rata temporis über den Ausbildungszeitraum.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen mit Hilfe folgender Anteilssätze bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Bescheidjahr vorgenommen:

---

Bescheidjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2018)	0 %	10 %
Vorjahr (2017)	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen werden die Forderungen aus Gebühren und Entgelten mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung von 3 % bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

#### IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position sind als Festgeldguthaben nur solche Beträge erfasst, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen. Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert bilanziert.

#### C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### I. Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von 6,0 Mio. € ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 angesetzten Aktiva und den übrigen Passiva.

#### II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Bezugsgröße für ihre Bemessung ist gemäß § 15a Abs. 2 FS die Summe der geplanten Aufwendungen. Die jährliche Dotierung der Ausgleichsrücklage erfolgte auf Basis einer Risikoinventur und Risikobewertung. Für das vorsorglich per Ausgleichsrücklage in der Bilanz auszuweisende Risiko, dass in dem Bereich der konjunkturellen Schwankungen für die IHK-Beitragserträge gesehen wird, wurden Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadensbänder und Schwankungsbreiten prognostiziert. Auf der Basis der Gewerbeertragseinbrüche der vergangenen 10 Jahre wurde unter Inanspruchnahme der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entwickelten Risikobewertungssoftware eine wahrscheinliche Schadenssumme in Höhe von rd. 1,6 Mio. € errechnet. Die Rücklage wurde zum Jahresende nicht angehoben.

#### III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Finanzstatut konkretisiert und setzen sich aus der Gebäudeinstandhaltungsrücklage und der Zinsausgleichsrücklage zusammen.

Die einzelnen Rücklagenveränderungen im Jahr 2018 können dem Rücklagenspiegel (Anlage 1/6-4) entnommen werden.

---

## C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) abgezinst.

### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre (Umstellung von der 7-Jahres-Durchschnittsberechnung auf die 10-Jahres-Durchschnittsberechnung ab dem Jahr 2016) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt Ende 2018 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-jährigen Durchschnittssatz und dem 7-jährigen Durchschnittssatz (2,32 %) beträgt lt. Gutachten per 31.12.2018 insgesamt 4.565.541,00 €. Zum Ausgleich der in den nächsten 8 Jahren steigenden Pensionsverpflichtungen (nur der Anteil, der auf den Rückgang des Rechnungszinssatzes zurückzuführen ist) besteht eine Zinsausgleichsrücklage per 31.12.2018 in Höhe von 13,11 Mio. €.

Für Beihilfeverpflichtungen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter werden Rückstellungen gebildet. Sie wurden vom Gutachter auf Grundlage durchschnittlicher Beihilfeleistungen der Jahre 2014 bis 2018 für alle Berechtigten ermittelt - Richttafeln „Heubeck 2018 G“, Rechnungszins 2,32 % (7-Jahres-Durchschnittszins), jährliche Steigerung des zu zahlenden Beihilfebetrages von 3,0 %.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren gutachterlich ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln sowie ein Zinssatz von 2,32 % (7-Jahres-Durchschnittszins) zur Anwendung.

Die einzelnen Veränderungen im Jahr 2018 können dem Rückstellungsspiegel (Anlage 1/6-5) entnommen werden.

## D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen aus Berufsausbildungsgebühren vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit ein Ertrag erst nach diesem Stichtag auszuweisen ist. Diese Abgrenzung resultiert aus der Abrechnung der Ausbildungsgebühren zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung und erfolgt auf der Grundlage der Laufzeit der Ausbildungsverträge.

## I. Erläuterungen zur Bilanz (Bilanzposten ohne Werte werden nicht erläutert.)

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 25 T€ (Vorjahr: 21 T€) verschiedene EDV-Softwarelizenzen.

##### II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die Gebäude in Bielefeld und in Paderborn. Die Grundstücke sind mit 2,355 Mio. € für Bielefeld (einschl. des in 2017 erworbenen Erbbaurechtsgrundstücks) sowie mit 206 T€ und 151 T€ für Paderborn angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld ist mit 3,519 Mio. € (Vorjahr: 3,686 Mio. €), das Zweigstellengebäude in Paderborn mit 1,674 Mio. € (Vorjahr: 1,667 Mio. €) bewertet. Die Außenanlagen in Paderborn sind mit 14 T€ (Vorjahr: 17 T€) angesetzt.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten überwiegend Büroeinrichtungsgegenstände mit 166 T€ (Vorjahr: 168 T€), Büromaschinen und Organisationsmittel mit 146 T€ (Vorjahr: 192 T€), Dienstfahrzeuge von 63 T€ (Vorjahr: 24 T€) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe 21 T€ (Vorjahr: 28 T€) und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€).

##### III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen mit einem Gesamtwert von 36,7 Mio. € (Vorjahr: 35,1 Mio. €) sind **Anteile an verbundenen Unternehmen** mit 51 T€ (Vorjahr: 51 T€) – Gesamtliste der Unternehmensbeteiligungen s. Seite 31 – , **Wertpapiere** mit 10,606 Mio. € (Vorjahr: 14,972 Mio. €) und **Festgelder** in Höhe von 13,826 Mio. € (Vorjahr: 8,221 Mio. €) ausgewiesen. Von den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen in Höhe von 12,198 Mio. € (Vorjahr: 11,899 Mio. €) entfallen auf Rückdeckungsansprüche aus einer Kapital-Lebensversicherung 3,402 Mio. € (Vorjahr: 3,106 Mio. €), auf Anteile an Unternehmen 206 T€ (Vorjahr: 206 T€), auf den Anteil an der allgemeinen Rücklage der Versorgungskasse (WVK) in Münster in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 94 T€), auf Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 6 T€) und auf eine Darlehensforderung an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, mit einem Nominalwert von 77 T€. Dieses Darlehen wurde über die Restlaufzeit von 7 Jahren mit einem Rechnungszins von 5 % auf einen Wert in Höhe von 60 T€ (Vorjahr: 57 T€) abgezinst.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen sind die Bestände von Broschüren in Höhe von 58 T€ (Vorjahr: 57 T€) ausgewiesen. Bei den unfertigen Leistungen in Höhe von 705 T€ (Vorjahr: 686 T€) handelt es sich um zeitanteilige Berufsausbildungsgebühren (Anteil an der zu berechnenden Gesamtgebühr je Ausbildungsverhältnis) für das Jahr 2018 und früher, die jedoch erst nach dem 1. Januar 2019, zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung, fakturiert werden.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten setzen sich zusammen aus:

	in T€ 31.12.2018	in T€ 31.12.2017
Beitragsforderungen	611	411
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	163	154
<b>Zwischensumme</b>	<b>774</b>	<b>565</b>
Einzelwertberichtigungen (Gebühren + Entgelte)	- 41	- 32
Pauschalwertberichtigungen	- 3	- 4
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (Beitrag)	- 185	- 161
<b>Summe</b>	<b>545</b>	<b>368</b>

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 80 T€ (Vorjahr: 53 T€) handelt es sich um kurzfristige Forderungen gegenüber der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Bielefeld, die Anfang 2019 beglichen wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen/Zinsforderungen in Höhe von 241 T€ (Vorjahr: 293 T€) bei festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldguthaben.

### IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten kurzfristige Termingelder in Höhe von 9,660 Mio. € (Vorjahr: 7,219 Mio. €) und Guthaben auf Giro-/Tagesgeldkonten bei Kreditinstituten mit 0,650 Mio. € (Vorjahr: 2,491 Mio. €). Die Kassenbestände betragen 2 T€ (Vorjahr: 2 T€).

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung von 140 T€ (Vorjahr: 124 T€) betrifft im Wesentlichen die Zahlungen für Prüfungsaufgaben von 56 T€ (Vorjahr: 92 T€) sowie die Zahlung von Dienst- und Versorgungsbezügen von 66 T€ (Vorjahr: 31 T€) für den Monat Januar des Folgejahres.



## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### I. Nettoposition

Der Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2007 von 6,0 Mio. € wird unverändert fortgeführt.

#### II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 1,518 Mio. € (Vorjahr: 1,518 Mio. €); das sind 6,1 % des im Wirtschaftsplan 2018 angesetzten Aufwands (24,843 Mio. €).

#### III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen die Gebäudeinstandsetzungsrücklage in Höhe von 0,701 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) sowie die Zinsausgleichsrücklage von 13,113 Mio. € (Vorjahr: 15,841 Mio. €). Weitere Angaben zu den Rücklagen sind der Seite 5, den Ziff. 22. und 23. der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Rücklagenspiegel (Anlage 1/6-4) zu entnehmen.

Die Gebäudeinstandhaltungsrücklage wurde auf der Grundlage gutachterlicher Berechnungen zur Höhe des umfangreichen mittelfristigen Reparatur- und Sanierungsaufwands für das Verwaltungsgebäude in Bielefeld (z. B. Dachanschlüsse, Stahlbetonaußenstützen, Sanitär-, Heizungs- und Kältetechnik sowie Trink-, Schmutz- und Regenwasserleitungen) mit 1,0 Mio. € dotiert. Nach erfolgter Inanspruchnahme in 2018 beträgt diese Rücklage per 31.12.2018 rd. 0,701 Mio. €. Basierend auf den Berechnungen eines Versicherungsmathematikers wurde für den Bereich der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der IHK eine Zinsausgleichsrücklage gebildet, die den durch den zu erwartenden Zinsrückgang bedingten Zinsaufwand für jeweils 8 Jahre abdeckt.

#### IV. Bilanzgewinn/ -verlust

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2018 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 3.751.441,75 € aus. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 1.686.421,29 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss über die Ergebnisverwendung 2017 vom 4. Juni 2018 auf neue Rechnung vorgetragen und ist in dem Bilanzgewinn 2018 enthalten.

Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, den Bilanzgewinn 2018 in Höhe von 3.751.441,75 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

### C. Rückstellungen

#### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betragen insbesondere aufgrund des niedrigen Diskontierungszinssatzes 28,708 Mio. € (Vorjahr: 25,706 Mio. €).

### 3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,878 Mio. € (Vorjahr: 1,825 Mio. €) betreffen Rückstellungen für geleistete Überstunden und bestehende Resturlaubstage von 0,460 Mio. € (Vorjahr: 0,383 Mio. €), Beihilferückstellungen in Höhe von 1,129 Mio. € (Vorjahr: 1,165 Mio. €), Jubiläumsrückstellungen 27 T€ (Vorjahr: 26 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten 87 T€ (Vorjahr: 79 T€), Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft 68 T€ (Vorjahr: 65 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2018 77 T€ (Vorjahr: 77 T€) und Rückstellungen für ausstehende Prüferentschädigungen für das Jahr 2018 in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 13 T€).

Die Veränderungen im Jahr 2018 sind im Rückstellungsspiegel (Anlage 1/6-5) aufgeführt.

## D. Verbindlichkeiten

### 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 579 T€ (Vorjahr: 604 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK, entstanden im Jahr 2018, die Anfang 2019 beglichen wurden.

### 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 7 T€ (Vorjahr: 22 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, die Anfang 2019 beglichen wurden.

### 6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 440 T€ (Vorjahr: 366 T€) berücksichtigen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen-, und Umsatzsteuer von 114 T€ (Vorjahr: 110 T€), Beitragsguthaben von Mitgliedsunternehmen von 182 T€ (Vorjahr: 164 T€), Prüferentschädigungszahlungen von 80 T€ (Vorjahr: 43 T€) und einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge in Höhe vom 27 T€ (Vorjahr: 27 T€).

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 418 T€ (Vorjahr: 418 T€) insbesondere abzugrenzende Erträge aus fakturierten Berufsausbildungsgebühren, die künftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Die Planwerte basieren auf dem am 4. Dezember 2017 beschlossenen Wirtschaftsplan.

### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2018	17.229.197,52 €
Plan 2018	16.315.000,00 €
Ist 2017	15.833.055,63 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen ergeben sich aus der Abrechnung von Grundbeiträgen und Umlagen für Vorjahre sowie aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Im Jahr 2018 hatten sich die Beitragserträge aufgrund deutlich gestiegener Gewerbeertragszahlen der Mitgliedsunternehmen positiver entwickelt als geplant, so dass Mehrerträge von 914.197,52 € eingetreten sind. Die höheren Beitragserträge ergaben sich insbesondere bei der Berechnung von Grundbeiträgen und Umlagen für das laufende Jahr.

### 2. Erträge aus Gebühren

Ist 2018	3.212.612,01 €
Plan 2018	3.135.000,00 €
Ist 2017	3.262.258,23 €

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren zusammen.

davon: [▶ Erträge aus Gebühren Berufsbildung](#)

Ist 2018	1.541.335,50 €
Plan 2018	1.526.000,00 €
Ist 2017	1.532.410,50 €

Mit rd. 48 % haben die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse einschließlich der Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen den größten Anteil am Gebührenaufkommen der IHK. Diese Gebühren werden vollständig zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung fakturiert und anteilig den jeweiligen Geschäftsjahren zugeordnet. Für Gebühren, die vor dem Bilanzstichtag fakturiert werden, aber künftigen Geschäftsjahren zuzuordnen sind, sind passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Darüber hinaus sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen. Ein Rückgang der Berufsausbildungszahlen ist erfreulicherweise in 2018 nicht eingetreten.

davon: ► **Erträge aus Gebühren Weiterbildung**

Ist 2018	569.229,45 €
Plan 2018	532.000,00 €
Ist 2017	525.879,50 €

Insbesondere aufgrund höherer Teilnehmerzahlen in dem Bereich der kaufmännischen Fortbildungsprüfungen wurde der Planansatz um 37.229,45 € überschritten.

davon: ► **Erträge aus sonstigen Gebühren**

Ist 2018	1.102.047,06 €
Plan 2018	1.077.000,00 €
Ist 2017	1.203.968,23 €

Die sonstigen Gebühren resultieren im Wesentlichen aus Sach- und Fachkundeprüfungen, aus Unterrichtungen sowie der Bearbeitung von Außenwirtschaftsdokumenten. Die Mehrerträge von 25.047,06 € gegenüber dem Planansatz haben sich insbesondere durch eine stärkere Nachfrage in dem Bereich des Bewachungsgewerbes ergeben.

### 3. Erträge aus Entgelten

Ist 2018	71.540,82 €
Plan 2018	66.000,00 €
Ist 2017	80.543,85 €

Wesentliche Bereiche bei den Erträgen aus Entgelten sind die Adress- und Formularverkäufe sowie der Verkauf von Ehrenurkunden.

davon: ► **Verkaufserlöse**

Ist 2018	67.790,82 €
Plan 2018	58.000,00 €
Ist 2017	58.743,85 €

Umsatzsteigerungen und Mehrerträge haben sich beim Verkauf von Formularen ergeben.

davon: ► **Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen**

Ist 2018	3.750,00 €
Plan 2018	8.000,00 €
Ist 2017	21.800,00 €

Die Anzahl der angebotenen kostenpflichtigen Veranstaltungen hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

#### 4. Bestandsveränderungen

Ist 2018	19.492,00 €
Plan 2018	19.000,00 €
Ist 2017	9.719,00 €

Der Planwert wurde leicht überschritten.

#### 6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2018	1.952.527,67 €
Plan 2018	1.243.000,00 €
Ist 2017	1.499.557,09 €

Der Planansatz wurde um 709.527,67 € überschritten.

davon: ▶ Erträge aus öffentlichen Zuwendungen

Ist 2018	10.000,00 €
Plan 2018	0,00 €
Ist 2017	4.488,84 €

Außerplanmäßig hat die IHK von der Fachhochschule Bielefeld eine Zuwendung im Rahmen der Förderinitiative EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft – des BMWi zur Stärkung der lokalen Gründungskultur erhalten.

davon: ▶ Erträge aus Erstattungen

Ist 2018	613.923,94 €
Plan 2018	635.000,00 €
Ist 2017	687.251,80 €

Die Erträge aus Erstattungen wurden um 21.076,06 € unterschritten. Dies ist überwiegend auf die Einstellung des Projekts „Starthelfer“ zum 1. Januar 2018 zurückzuführen.

davon: ▶ sonstige Erlöse

Ist 2018	1.328.603,73 €
Plan 2018	608.000,00 €
Ist 2017	807.816,45 €

Insbesondere aufgrund von 4 Sterbefällen und der damit verbundenen Auflösung von Pensionsrückstellungen sind Mehrerträge in Höhe von 720.603,73 € eingetreten.

## 7. Materialaufwand

Ist 2018	2.841.434,81 €
Plan 2018	3.016.000,00 €
Ist 2017	2.845.171,62 €

Die Planansätze des Materialaufwands wurden um 174.565,19 € unterschritten.

### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Ist 2018	765.948,80 €
Plan 2018	783.000,00 €
Ist 2017	705.763,81 €

Bei der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vordrucke, Formulare und Prüfungsaufgaben als Hilfsstoffe und Broschüren bzw. bezogene Waren erfasst. Die Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 17.051,20 € ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Broschüren zurückzuführen.

### b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Ist 2018	2.075.486,01 €
Plan 2018	2.233.000,00 €
Ist 2017	2.139.407,81 €

Die geplanten Aufwendungen wurden um 157.513,99 € unterschritten.

#### davon: Honorare Dozenten

Ist 2018	68.512,85 €
Plan 2018	149.000,00 €
Ist 2017	94.922,22 €

Für die unterschiedlichen Veranstaltungen der IHK konnten externe Dozenten kostengünstiger als kalkuliert verpflichtet werden. Auch sind einige geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt worden, so dass der Planansatz um 80.487,15 € unterschritten wurde.

#### davon: Prüferentschädigungen

Ist 2018	1.331.132,98 €
Plan 2018	1.292.000,00 €
Ist 2017	1.268.137,15 €

Der Planansatz wurde um 39.132,98 € überschritten. Insbesondere in dem Bereich der gewerbl. Berufsabschlussprüfungen sind die Mehraufwendungen eingetreten.

davon: **sonstige Fremdleistungen**

Ist 2018	675.840,18 €
Plan 2018	792.000,00 €
Ist 2017	776.348,44 €

Bei dieser Position werden z. B. Kosten für angemietete Veranstaltungsräume, Cateringleistungen, Druckaufträge, die Abnahme von Prüfungen durch andere IHKs und die Kosten der Durchführung von Unterrichtungen abgerechnet. Die vorsorglich etwas über dem Niveau des Vorjahres geplanten Mittel sind aufgrund geringerer Teilnehmerzahlen nicht ausgeschöpft worden, so dass hierdurch die geplanten Aufwendungen um 116.159,82 € unterschritten wurden.

## 8. Personalaufwand

Ist 2018	11.351.596,91 €
Plan 2018	11.428.000,00 €
Ist 2017	10.285.323,70 €

Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde um 76.403,09 € unterschritten.

### a) Gehälter

Ist 2018	8.572.052,28 €
Plan 2018	8.780.000,00 €
Ist 2017	8.363.892,51 €

Der Planansatz wurde um 207.947,72 € unterschritten.

davon: **► Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen**

Ist 2018	8.416.655,55 €
Plan 2018	8.620.000,00 €
Ist 2017	8.224.271,71 €

Die Aufwendungen liegen um 203.344,45 € unter dem Planansatz. Dies ist überwiegend auf die vorübergehende Nichtbesetzung von Stellen zurückzuführen.

davon: **► Ausbildungsvergütung**

Ist 2018	155.396,73 €
Plan 2018	160.000,00 €
Ist 2017	139.620,80 €

Im Geschäftsjahr 2018 wurden bei der IHK 13 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 13 Auszubildende).

## b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung

Ist 2018	2.779.544,63 €
Plan 2018	2.648.000,00 €
Ist 2017	1.921.431,19 €

Der Planansatz wurde insgesamt um 131.544,63 € überschritten

### davon: ► Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung

Ist 2018	1.423.920,27 €
Plan 2018	1.470.000,00 €
Ist 2017	1.408.034,44 €

Die Erhöhung des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung und die Lohnsumme 2018 sind geringer ausgefallen als kalkuliert, so dass Minderaufwendungen in Höhe von 46.079,73 € eingetreten sind.

### davon: ► Beihilfen und Unterstützung

Ist 2018	0,00 €
Plan 2018	120.000,00 €
Ist 2017	0,00 €

Es wurden Beihilfezahlungen in Höhe von 47.562,38 € (Vorjahr: 95.350,18 €) geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

### davon: ► Renten- und Hinterbliebenenversorgung

Ist 2018	0,00 €
Plan 2018	760.000,00 €
Ist 2017	0,00 €

Es wurden an ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebenen Pensions- und Zusatzrentenzahlungen in Höhe von 656.572,14 € (Vorjahr: 724.169,58 €) geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

### davon: ► Vorsorge

Ist 2018	1.291.541,92 €
Plan 2018	233.000,00 €
Ist 2017	452.965,93 €

Bei einem Abzug der in 2018 geleisteten Pensions- und Beihilfezahlungen (hier zu erfassen, siehe Positionen „Beihilfen und Unterstützung“ und „Renten- und Hinterbliebenenversorgung“) in Höhe von insgesamt 704.134,52 € ergeben sich gegenüber der Planung rechnerisch Aufwendungen von 587.407,40 €. Somit ist gegenüber der Planung ein Mehraufwand in Höhe von 354.407,40 € eingetreten. Grund hierfür sind insbesondere die anzuwendenden geänderten Sterbetafeln bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen.



davon: ► Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Ist 2018	64.082,44 €
Plan 2018	65.000,00 €
Ist 2017	60.430,82 €

Für den voraussichtlichen Beitrag an die gesetzliche Unfallversicherung wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

## 9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf den steuerlichen AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bei der IHK entsprechen.

Ist 2018	419.223,79 €
Plan 2018	435.000,00 €
Ist 2017	361.148,02 €

### Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen und Sachanlagen

Ist 2018	419.223,79 €
Plan 2018	435.000,00 €
Ist 2017	361.148,02 €

Aufgrund teilweise zeitlich zurückgestellter und nicht vorgenommener Investitionen wurde der Planansatz um 15.776,21 € unterschritten.

davon: ► Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

Ist 2018	199.715,92 €
Plan 2018	202.000,00 €
Ist 2017	199.086,00 €

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2018	5.863.617,21 €
Plan 2018	6.819.000,00 €
Ist 2017	5.264.005,53 €

Der Planansatz wurde um 955.382,79 € unterschritten.

---

davon: ► sonstiger Personalaufwand

Ist 2018	328.905,29 €
Plan 2018	399.000,00 €
Ist 2017	352.878,82 €

Der Planansatz wurde unter anderem aufgrund von Einsparungen bei Stellenanzeigen, Belegschaftsveranstaltungen und geringeren Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen um 70.094,71 € unterschritten.

davon: ► Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing

Ist 2018	176.892,99 €
Plan 2018	212.000,00 €
Ist 2017	159.485,84 €

Insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen für geleaste Büromaschinen und Dienstfahrzeuge wurde der Planansatz um 35.107,01 € unterschritten.

davon: ► Aufwendungen für Fremdleistungen

Ist 2018	1.286.406,78 €
Plan 2018	1.420.000,00 €
Ist 2017	1.156.211,24 €

Der Planansatz wurde um 133.593,22 € unterschritten, da die Aufwendungen für Dienstleistungen des gemeinschaftl. Rechenzentrums weniger stark zugenommen haben als geplant. Auch musste externes Reinigungspersonal weniger eingebunden werden als kalkuliert.

davon: ► Rechts- und Beratungskosten

Ist 2018	221.468,14 €
Plan 2018	232.000,00 €
Ist 2017	254.529,52 €

Der Planansatz wurde hauptsächlich aufgrund geringerer Zahlungen für gutachterliche Ausarbeitungen um 10.531,86 € unterschritten.

davon: ► Bürobedarf, Literatur, Kommunikation

Ist 2018	580.167,32 €
Plan 2018	893.000,00 €
Ist 2017	563.104,41 €

Einsparungen in den Bereichen Büromaterial, Vordrucke und das DV-Netz sowie geringere Portokosten, z. B. für die Wahl zur Vollversammlung, führten zu einer Planunterschreitung in Höhe von 312.832,68 €.

davon: ► Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation

Ist 2018	267.972,59 €
Plan 2018	327.000,00 €
Ist 2017	236.010,48 €

Der Planansatz wurde im Wesentlichen aufgrund von geringeren Marketingkosten und reduzierter Aufwendungen für Ausstellungen/Messen um 59.207,41 € unterschritten.

davon: ► Aufwendungen DIHK

Ist 2018	927.853,71 €
Plan 2018	951.000,00 €
Ist 2017	913.998,29 €

Es ist eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 23.146,29 € eingetreten. Der genaue Anteil der IHKs an dem DIHK-Haushalt wird erst im Frühjahr eines Jahres auf Basis der für das Vorjahr gemeldeten Gewerbeertragssummen vom DIHK mitgeteilt. Auf die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld entfiel für das Jahr 2018 ein Umlageanteil in Höhe von 2,05 % (Vorjahr: 2,11 %).

davon: ► Zuwendungen

Ist 2018	0,00 €
Plan 2018	10.000,00 €
Ist 2017	0,00 €

Von Berufskollegs oder ähnlichen Einrichtungen wurden in 2018 keine Förderanträge gestellt, so dass der vorsorglich gebildete Planansatz nicht in Anspruch genommen worden ist.

davon: ► Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung

Ist 2018	985.414,37 €
Plan 2018	1.221.000,00 €
Ist 2017	564.130,05 €

Die Unterschreitung des Planansatzes um 235.585,63 € ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Sanierung der Frischwasser- und Abwasserleitungen nicht in 2018 abgeschlossen werden konnte. Deshalb soll auch die in 2018 geplante Umstellung der Beleuchtung im Hauptgebäude in Bielefeld auf LED-Technik erst in 2019 durchgeführt werden.

davon: ► **Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens**

Ist 2018	197.964,12 €
Plan 2018	183.000,00 €
Ist 2017	188.341,75 €

Bedingt durch höherer Einzelwertberichtigungen in dem Bereich der Beitragsforderungen wurde der Planansatz insgesamt um 14.964,12 € überschritten.

davon: ► **übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**

Ist 2018	890.751,90 €
Plan 2018	971.000,00 €
Ist 2017	875.315,13 €

Insbesondere aufgrund von Minderaufwendungen in den Bereichen Reisekosten und Kfz-Betriebskosten wurde der Planansatz um 80.248,10 € unterschritten.

## BETRIEBSERGEBNIS

Ist 2018	2.009.497,30 €
Plan 2018	-920.000,00 €
Ist 2017	1.929.484,93 €

Das gegenüber der Planung deutlich positivere Betriebsergebnis ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Beitragserträge, auf höhere Erträge durch Auflösungen von Rückstellungen (bedingt durch 4 Sterbefälle), einen höheren Gewinnvortrag sowie auf eine Unterschreitung der geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

## 12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2018	311.559,55 €
Plan 2018	348.000,00 €
Ist 2017	368.377,12 €

Die Summe der Kapitalerträge des Anlagevermögens liegt um 36.440,45 € unter dem Planansatz. Durch den weiteren Rückgang des Zinsniveaus konnten fällig gewordene Werte des Anlagevermögens nur zu schlechteren Konditionen wieder angelegt werden.

### 13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2018	1.545,41 €
Plan 2018	5.000,00 €
Ist 2017	8.452,60 €

Auch für die Bestände der mehrmonatigen Termin-/Festgelder (jeweils mit Einlagensicherung) des Umlaufvermögens gewährten die Banken und Sparkassen erheblich geringere Zinsen als geplant, sodass der Planansatz um 3.454,59 € unterschritten wurde. Negativ-Zinsen bzw. Verwahrentgelte konnten vermieden werden.

### 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2018	0,00 €
Plan 2018	0,00 €
Ist 2017	0,00 €

### 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist 2018	3.250.532,00 €
Plan 2018	3.108.000,00 €
Ist 2017	2.348.151,00 €

Der Zinsaufwand für die Personalrückstellungen der IHK wird jährlich gutachterlich ermittelt. Der Diskontierungszinssatz zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen lag zum Jahresende 2018 mit 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %) geringfügig unter dem ursprünglich angenommenen Wert von 3,22 %. Insgesamt ist der ermittelte Zinsaufwand um 142.532,00 € höher als geplant ausgefallen.

## FINANZERGEBNIS

Ist 2018	-2.937.427,04 €
Plan 2018	-2.755.000,00 €
Ist 2017	-1.971.321,28 €

Entsprechend der zuvor gegebenen Erläuterungen ist ein negatives Finanzergebnis eingetreten.

## ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2018	-927.929,74 €
Plan 2018	-3.675.000,00 €
Ist 2017	-41.836,35 €

Das geplante hohe negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist deutlich geringer ausgefallen als geplant, was auf höhere Erträge und geringere Aufwendungen zurückzuführen ist.

## 17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2018	0,00 €
Plan 2018	0,00 €
Ist 2017	0,00 €

## AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS

Ist 2018	0,00 €
Plan 2018	0,00 €
Ist 2017	0,00 €

## 18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2018	0,00 €
Plan 2018	3.000,00 €
Ist 2017	0,00 €

Im Rahmen der Ausschüttung der Erträge des Spezialfonds fielen in 2018 keine Kapitalertragssteuern an.

## 19. Sonstige Steuern

Ist 2018	34.279,02 €
Plan 2018	34.000,00 €
Ist 2017	31.321,04 €

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grund- und Kfz-Steuern zusammen.

## 20. JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG

Ist 2018	-962.208,76 €
Plan 2018	-3.712.000,00 €
Ist 2017	-73.157,36 €

## 21. Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2018	1.686.421,29 €
Plan 2018	919.000,00 €
Ist 2017	410.597,68 €

Der Bilanzgewinn 2017 in Höhe von 1.686.421,29 € wurde gemäß des Vollversammlungsbeschlusses vom 4. Juni 2018 auf die Jahresrechnung 2018 vorgetragen.

## 22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2018	4.266.414,22 €
Plan 2018	4.268.000,00 €
Ist 2017	2.658.734,00 €

Da die Erneuerung der Raumbelichtung im Hauptgebäude in Bielefeld und ein Teil der Sanierungsarbeiten an den Frisch- und Abwasserleitungen erst in 2019 durchgeführt werden, wurden die hierfür in 2018 vorgesehenen anteiligen Rücklagenentnahmen in Höhe von 180.755,47 € nicht vorgenommen. Aufgrund der aktuellen gutachterlichen Berechnungen waren der Zinsausgleichsrücklage 179.169,69 € zusätzlich zu entnehmen, da der Zinsänderungsaufwand für das Jahr 2018 (Anteil, der auf den sinkenden Diskontierungszinssatz entfällt) höher als geplant ausgefallen ist.

## 23. Einstellung in Rücklagen

Ist 2018	1.239.185,00 €
Plan 2018	1.475.000,00 €
Ist 2017	1.309.753,00 €

Entsprechend dem Vollversammlungsbeschluss vom 5. Dezember 2016 ist zur vollständigen Deckung des gutachterlich ermittelten Zinsänderungsaufwands der jeweils nächsten 8 Jahre eine entsprechende Rücklage zu bilden. Für das Jahr 2026 wird der Aufwand, der auf die Änderung des Diskontierungszinssatzes entfällt, voraussichtlich 1,089 Mio. € betragen. Dieser Betrag war der Zinsausgleichsrücklage zuzuführen. Darüber hinaus wurden planmäßig 0,150 Mio. € in die Gebäudeinstandhaltungsrücklage eingestellt.

## 24. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Ist 2018	3.751.441,75 €
Plan 2018	0,00 €
Ist 2017	1.686.421,29 €

Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von insgesamt 3.751.441,75 €, der den Bilanzgewinn des Jahres 2017 in Höhe von 1.686.421,29 € beinhaltet, in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.



### III. Erläuterungen zur Finanzrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Nachfolgend werden die Positionen der Finanzrechnung erläutert. Der Investitionsplan sieht für die Positionen 1. bis 9. sowie für die Positionen 17. bis 22. keine Planwerte vor.

#### 1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten

Ist 2018	-962.208,76 €
Ist 2017	-73.157,39 €

#### 2a. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

Ist 2018	416.362,29 €
Ist 2017	358.422,77 €

Der Grenzbetrag für Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) wurde zum 1.1.2018 von 410 € auf 800 € angehoben, so dass die in 2018 angeschafften GWGs erstmals in voller Höhe im Jahr der Anschaffung abgeschrieben wurden.

#### 3. Zunahme/Abnahme von Rückstellungen/Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Ist 2018	3.039.364,82 €
Ist 2017	1.840.905,78 €

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Anstieg der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

davon: **► Veränderung von Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)**  
- aktive RAP

Ist 2018	16.468,37 €
Ist 2017	57.553,65 €

Die IHK hat zum Jahresende für Lieferungen und Leistungen des Folgejahres Zahlungen in Höhe von 140.333,37 € (Vorjahr: 123.865,00 €) geleistet.

- passive RAP

Ist 2018	34,19 €
Ist 2017	-5.795,87 €

Die Berufsausbildungsgebühren, die im laufenden Geschäftsjahr fakturiert wurden, aber in Höhe von 415.851 € den Folgejahren zuzurechnen sind (Vorjahr: 417.656,00 €), sind als passive Rechnungsabgrenzung zu erfassen. Darüber hinaus sind Erstattungen für gewährte Rentenzahlungen für den Monat Januar 2019 in Höhe von 1.839,19 € bereits im Dezember eingegangen.

#### 4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)

Ist 2018	0,00 €
Ist 2017	0,00 €

#### 5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Ist 2018	15.983,00 €
Ist 2017	148,00 €

Durch den Verkauf älterer Sachgegenstände und zwei Dienstfahrzeugen ist per saldo ein Buchgewinn von 15.983 € eingetreten.

#### 6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Ist 2018	-151.347,81 €
Ist 2017	3.005.174,83 €

Die Veränderung dieser Werte des Umlaufvermögens ist insbesondere auf den Anstieg der Forderungen in dem Bereich der Beitragserträge zurückzuführen.

#### 7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Ist 2018	33.825,44 €
Ist 2017	206.338,10 €

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag.

### 9. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2018	2.360.012,98 €
Ist 2017	5.337.832,09 €

Dieser Cashflow entspricht dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge.

## 10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Ist 2018	18.155,00 €
Plan 2018	9.000,00 €
Ist 2017	0,00 €

Die Einzahlungen resultieren aus dem Verkauf bereits abgeschriebener Dienstfahrzeuge und Sachgegenstände.

## 11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Ist 2018	221.931,03 €
Plan 2018	370.000,00 € (zuzügl. 509.000 € Planreste aus 2015 bis 2017)
Ist 2017	1.662.807,93 €

davon:

### für Grundstücke und Gebäude

Ist 2018	36.374,92 €
Plan 2018	45.000,00 €
Ist 2017	1.424.254,17 €

Im dem Zweigstellengebäude in Paderborn wurde ein Flurabschnitt zu einem Besprechungsraum umgebaut.

### für technische Anlagen

Ist 2018	0,00 €
Plan 2018	10.000,00 €
Ist 2017	0,00 €

Der gebildete Planansatz wurde nicht in Anspruch genommen.

### für die Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ist 2018	185.556,11 €
Plan 2018	315.000,00 € (zuzügl. 509.000 € Planreste aus 2015 bis 2017)
Ist 2017	238.553,76 €

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Büromöbel, Büromaschinen, EDV-Hardware und Dienstfahrzeuge ersetzt. Nicht ausgeschöpfte Mittel werden, soweit möglich, in das Folgejahr übertragen.

### 13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

Ist 2018	22.228,76 €
Plan 2018	101.000,00 € (zuzügl. 51.000 € Planreste aus 2015 bis 2017)
Ist 2017	2.087,26 €

Ein Großteil der geplanten Softwareanschaffungen kann erst im Folgejahr realisiert werden.

### 14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Ist 2018	1.000,00 €
Plan 2018	631.000,00 €
Ist 2017	1.000,00 €

In 2018 wurde planmäßig ein gewährtes Mitarbeiterdarlehen mit 1.000 € getilgt. Im Zuge der geplanten Rücklagenentnahmen sollten die entsprechenden Werte des Finanzanlagevermögens aufgelöst werden. Diese Auflösung war jedoch nicht erforderlich.

### 15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Ist 2018	1.535.788,11 €
Plan 2018	1.815.000,00 €
Ist 2017	1.596.619,90 €

Neben der jährlichen Erhöhung des Aktivwertes der Kapitallebensversicherung wurde bei dieser Position der Zuführungsbetrag zur Zinsausgleichsrücklage sowie zur Gebäudeinstandhaltungsrücklage in Höhe von insgesamt 1.239.185 € als Zugang zum Finanzanlagevermögen erfasst.

## 16. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Ist 2018	1.760.792,90 €
Plan 2018	1.646.000,00 €
Ist 2017	3.260.515,09 €

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht dem Saldo der Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens.

## 22. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

Ist 2018                                    10.312.538,39 €

Ist 2017                                    9.713.318,31 €

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2018 ist das Ergebnis der zuvor erläuterten Einzelpositionen.

## IV. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die IHK-Zweigstelle in Minden befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten. Der Umzug in neue Räume, die zu über 50 % von der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH genutzt werden, fand zum 1. Oktober 2018 statt. Die Jahresmiete beträgt rd. 60.000 €.

Die Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen belaufen sich jährlich auf rd. 127.000 €.

Zur bilanziellen Absicherung von erteilten Versorgungszusagen hat die IHK gegenüber der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW e.V., Düsseldorf, am 16. März 2004 eine Patronatserklärung abgegeben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Anteil an den Pensionsverpflichtungen 447.000 €.

Die IHK ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. Berlin, (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2018 bei einer Bilanzsumme von 154,5 Mio. € (Vorjahr: 148,2 Mio. €) ein Eigenkapital von 59,7 Mio. € (Vorjahr: 58,1 Mio. €) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1. Januar 1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €) nicht in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 angegeben. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31. Dezember 2018 auf 39,9 Mio. €. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf 35,1 Mio. €.

Die durchschnittliche Beitragszahlung der IHK an den DIHK belief sich in den letzten fünf Jahren auf rd. 2,07 % des gesamten Beitragsaufkommens des DIHK (Anteil 2017: 2,10 %).

### 2. Sonstiges

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

### 3. Erträge aus Beiträgen

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2018 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

	2 0 1 8	2 0 1 7
<b>Beitragsansprüche</b>	<b>1.127.554,88 €</b>	<b>885.464,39 €</b>
- davon laufendes Jahr	5.331,04 €	19.893,18 €
- davon Vorjahre	1.122.223,84 €	865.571,21 €
<b>Erstattungsverpflichtungen</b>	<b>362.962,38 €</b>	<b>325.179,03€</b>
- davon laufendes Jahr	5.844,11 €	3.122,34 €
- davon Vorjahre	357.118,27 €	322.056,69 €
<b>Saldo</b>	<b>764.592,50 €</b>	<b>560.285,36 €</b>

### 4. Beteiligungen

Gesellschaft/Einrichtung		Stammkapital Euro	Anteil der IHK Euro	Anteil der IHK %
1.	IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Bielefeld	51.400,00	51.400,00	100,00
2.	Flughafen Bielefeld GmbH, Bielefeld	158.630,00	720,00	0,45
3.	Bürgschaftsbank NRW GmbH, Neuss	2.577.166,73	22.897,39	0,89
4.	Kapitalbeteiligungsgesellschaft, Neuss	1.450.000,00	575,20	0,04
5.	Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden	10.000.000,00	156.799,70	1,568
6.	IHK-GfI, Dortmund	1.000.000,00	13.820,00	1,38
7.	Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH, Porta Westfalica	1.369.290,00	511,29	0,04
8.	IG Flughafen Gütersloh GmbH, Gütersloh	25.564,59	1.022,59	4,00
9.	Zukunftsmeile Fürstenallee Projektent. GmbH, Paderborn	25.000,00	1.250,00	5,00
10.	Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West, Köln	250.000,00	8.689,11	3,48

## 5. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Wolf D. Meier-Scheuven, Bielefeld
Vizepräsidenten:	Dr. Ralf Becker, Brakel Dr. Klaus Bockermann, Enger Rainer Döring, Löhne Margrit Harting, Espelkamp Dr. Markus Miele, Gütersloh Dr. h.c. August Oetker, Bielefeld Holger Piening, Bielefeld Gabriele Schäfers, Paderborn Rainer Schorcht, Gütersloh
Vollversammlung:	Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage (unter IHK-Gremien) einsehbar.
Hauptgeschäftsführer:	Dipl.-Soz. Thomas Niehoff
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Behlke (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Paderborn + Höxter)  Dipl.-Kfm. Swen Binner (Geschäftsführer Berufliche Bildung, verstorben am 12.03.2019)  Ass. jur. Heiko Gellmann (Geschäftsführer Zentrale Dienste, Recht und Steuern)  Dipl.-Volksw. Harald Grefe (stv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer International, Handel, Verkehr)  Bauass. Dipl.-Ing. Karl-Ernst Hunting (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Minden)  Dr. Christoph von der Heiden (Geschäftsführer Industrie, Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft)



## 6. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalstand					
Mitarbeitergruppen	Ist 2017		Ist 2018		Ist 2018
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
<i>Kernpersonal</i>					
<b>Geschäftsführung</b>	9	9,00	9	9,00	1.192.956
Referatsleiter, Referenten	32	30,63	31	30,20	2.184.715
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	124	104,53	124	104,19	4.808.822
<b>Summe</b>	<b>165</b>	<b>144,16</b>	<b>164</b>	<b>143,39</b>	<b>8.186.493</b>
<i>Sonstige</i>					
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	2	2,00	1	1,00	oben enthalten
Personalgestellung	0	0,00	0	0,00	0,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>167</b>	<b>146,16</b>	<b>165</b>	<b>144,39</b>	<b>8.186.493</b>

<i>davon</i>					
in Teilzeit	51	XXX	53	XXX	XXX
befristet	10	XXX	8	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX	XXX

<i>außerdem</i>					
Auszubildende	13	XXX	13	XXX	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	4	XXX	4	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0	XXX	1	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	9	XXX	9	XXX	XXX

Bielefeld, 9. Mai 2019

gez. Meier-Scheuven

Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez. Niehoff

Thomas Niehoff  
Hauptgeschäftsführer